

Spaltung und Solidarität

Manuskript von Roman Huber / DGSF-Verbandstag 2019 in Karlsruhe

Wie sehen wir die Welt von heute?

Zuerst schauen wir uns einmal die Welt an und ich würde gerne mit Ihnen unser Bild von der Welt überprüfen.

1. Durchschnittliche Lebenserwartung vor 200 Jahren auf der Welt? 30 Jahre! Heute?
 - 50 Jahre
 - 60 Jahre
 - 70 Jahre
2. Im Weltdurchschnitt gingen Männer, die heute zwischen 25 und 34 Jahre alt sind, 8 Jahre lang zur Schule. Wie viele Jahre gingen die Frauen in gleichen Altersgruppe zur Schule?
 - 3 Jahre
 - 5 Jahre
 - 7 Jahre
3. Von 1990 bis 2010 hat sich der Anteil der in extremer Armut lebenden Weltbevölkerung
 - fast verdoppelt.
 - im Großen und Ganzen nicht verändert.
 - fast halbiert.

Es leben noch immer 1,2 Milliarden Menschen auf der Welt in extremer Armut, also von weniger als 1,25 Dollar pro Tag.

Hans Rosling: «Factfulness. Wie wir lernen, die Welt so zu sehen, wie sie wirklich ist»,

Factfulness meint eine Denkweise, die sich auf Fakten stützt, anstatt sich Ängsten, Verallgemeinerungen und Negativität hinzugeben. Veränderungen sind so langsam, wir nehmen sie nicht wahr.

Geschichte Rosling – Mocambique – Quarantäne – Unwissenheit erzeugt Angst und Angst ist ein schlechter Ratgeber.

Steven Pinker - Gewalt, eine neue Geschichte der Menschheit

Es gibt heute prozentual

- weniger Kriege
- weniger Morde,
- weniger Hinrichtungen
- weniger Vergewaltigungen
- weniger häusliche Gewalt.

Wir glauben, ein Großteil der Menschen lebe ...

- noch immer ohne Elektrizität,
- ohne medizinische Grundversorgung,
- ohne Schulbildung.

Nichts davon stimmt.

Kamel -> Dromedar

Wir haben uns daran gewöhnt, die Welt ...

- zweigeteilt in einen reichen Norden und einen armen Süden zu denken. Die meisten Menschen leben in der Mitte.

Viele von uns stellen sich vor, die **Weltbevölkerung** würde exponentiell ins Unermessliche wachsen. Die Weltbevölkerung wird ca. 11 Mio. erreichen, aber nicht mehr.

2,1 stabil ...

Iran: Wofür europäische Staaten rund ein Jahrhundert benötigten, erfolgte im Iran in etwa nur 25 Jahren. **In dieser Zeit sank die durchschnittliche Kinderzahl je Frau von 6,9 Kindern auf 1,7**, was den Wert einiger EU-Mitgliedsstaaten wie Irland, Frankreich und Großbritannien unterschreitet, in Deutschland liegt die Kinderzahl bei 1,3.

1. Kernbotschaft ist, die Realität ist oft viel besser, als wir glauben.

Warum ist mir dies wichtig?

Unter Aktivisten und NGOs herrscht oft die Meinung vor, jeglicher Grund zum Optimismus müsse **unterdrückt** werden. Man müsse Skandalisieren, Feuer schüren, Angst verbreiten, weil die Menschen sonst **eingelullt** würden und die Hände in den Schoß legten.

Ja, wir haben ein Problem mit dem Klima, die Konzentration der Treibhausgase in der Luft steigt, die Wasserknappheit nimmt zu, ganze Arten werden ausgerottet, während Atomwaffenarsenale erhalten bleiben. Und eine Milliarde Menschen leben in Armut. Das ist unakzeptabel.

Unglücklicherweise kann das Skandalisieren eine Folgegefahr auslösen: den **Fatalismus**.

Wir brauchen gute Nachrichten und Botschaften und Geschichten des Gelingens.

Warum ist das so

- Wie oft hört ihr in den Medien von Botswana oder von Ruanda – Singapur Afrika ...
- Wenn dramatische Fernsehbilder, Verallgemeinerungen und Dramatisierung uns den Blick auf die Realität verstellen. Medien -> ATHEN brennt
- Das ist nicht nur negativ, denn wir sind auch die erste Generation, die weltweit empathiefähig ist.

Zusammenfassung

- Die extreme Armut ist weltweit von 85 Prozent auf gut 10 Prozent gesunken.
- Wir leben in der friedlichsten Zeit der Menschheitsgeschichte.

2. Message: Es macht auch schon Sinn, dass wir hier gerade in und aus Deutschland etwas verändern und uns engagieren.

Wir leben in Deutschland, in einem der angesehensten Länder der Welt.

Das ist jetzt etwas schwierig so etwas als Deutscher zu sagen, weil wir fühlen nicht so. Deutschland spielt nicht nur eine führende Rolle in Europa, sondern auch in der Welt.

BBC-Umfrage: Es wurden 20.000 Menschen in 20 Ländern der Erde befragt, welches Land den positivsten Einfluss auf die Welt hat, die Umfrage wurde mittlerweile viermal gemacht, 2008, 2010, 2014 und 2017. Wo liegt da Deutschland? Dreimal Platz 1, einmal Platz 2.

Was bedeutet das?

- **Alles was wir hier in Deutschland tun, hat Auswirkungen auf die ganze Welt, im Guten wie im Schlechten.**
- Wenn wir den Atomausstieg beschließen, wird das in der Welt wahrgenommen.
- Wenn wir eine Million Flüchtlinge aufnehmen, wird das gesehen.
- ERINNERN – nicht in den Irak-Krieg gezogen

Es gibt gerade aus Deutschland heraus einen Hebel für europaweite, wenn nicht internationale Veränderung. Wir exportieren nicht nur Autos, sondern auch Werte, Haltungen und Bewusstsein. **Das ist aus meiner Sicht unser wichtigster Beitrag zum Weltgeschehen.**

Wir sind die am besten ausgebildeten, reichsten, gesündesten (mit der besten Lebenserwartung) Individuen der ganzen Menschheitsgeschichte. Wer, wenn nicht wir, sollte diese Probleme lösen!

3. These – Anti-These: Liberale Demokratien setzen sich durch. Erstmals nach Jahrzehnten seit 2007 wieder Rückgang an Demokratien in der Welt

Demokratiezufriedenheit in Deutschland hat die Hälfte erreicht, erschreckend...

Civey Umfragen

Warum gibt es nicht nur einen äußeren, sondern auch einen inneren Demokratieabbau, warum verlieren immer mehr Menschen den Glauben an die Demokratie.

Die Idee der Demokratie ist, wenn der Prozess gut und fair ist, dann akzeptieren wir auch das Ergebnis. Auch wenn wir in der Minderheit sind. Aber hinter bestimmte gesellschaftliche Errungenschaften wollen wir kollektiv nicht mehr zurückfallen, deswegen schützen wir die Grundrechte und die Rechte von Minderheiten.

Bei der Demokratie geht es nicht nur um Verfahren und Prozesse, sondern auch darum, was am Ende dabei herauskommt. **Das Versprechen der Demokratie ist mehr Gerechtigkeit. Das Versprechen der Demokratie ist ein besseres Leben für alle.** Wer ist alle? Spätestens nach der Finanzkrise in 2007 bekam dieses Versprechen tiefe Risse, ganz praktisch.

AfD Mythen:

- Anti-Euro-Kurs-Partei -> Anti-Zuwanderungspartei
- Populistische und keine extremistische Partei
- Anti-Eliten, nicht anti System oder antidemokratisch
- White old men -> Wähler überdurchschnittlich jung, auch weiblich
- Deutschland kein Sonderfall mehr

Credo:

- Gegen die Eliten, für die Nation, wir sind die wahren Demokraten.
- Es geht nicht um Wirtschaft, es geht nicht um wirtschaftlichen Abstieg, sondern um kulturelle Zurücksetzung und Kränkung.
- Wirtschaft -> Italien, Spanien hat Linkspopulisten
- Es geht fast ausschließlich um Identität, Grenzen, Zuwanderung, wer sind wir (abendländische Kultur, gehört Islam zu unserem Land, innere Sicherheit).
- Protest: über 2/3 wählen nicht wegen der Problemlösungskompetenz die AfD.

AfD adressiert reale Probleme:

- Berichterstattung der Medien -> Ukrainekrise (zu russlandkritisch), Euro-Krise, Grexit, Fake News (Geheimdienst), zu migrantenfreundlich
- Elitenversagen - Fest gefahrenen Machtstrukturen.
- Konzernmacht -> Larry Fink von Blackrock wird wie ein König empfangen
- Anmaßung der EU -> Brexit -> Take control back again -> Selbstbestimmung
- Innere Sicherheit -> Clankriminalität / Umgang mit Abschiebung / Durchsetzung des Rechtsstaates

Antworten:

- Bürgerlicher Kompromiss, vor allem im Bereich der Identitätspolitik, so dass das Gefühl von Kontrolle da ist und die Sorgen anerkennt und die Identität schätzt
- Ehrlichkeit -> nicht versprechen, was nicht gehalten werden kann
- Links liegen lassen, nicht beschäftigen
- Adressierung der tatsächlichen Probleme

Aber eben nur zum Teil, wobei wir heute davon ausgehen, dass die Probleme unserer Zeit – **Umweltthema, Migration, Elitenversagen** – komplexer und vielschichtiger sind, als dass sie ein einzelner lösen könnte. Das Experten oder Einzelne Lösungen finden.

4. Wir brauchen Veränderungen, wir brauchen mehr Wissen im System, aber das politische System wird sich aus sich heraus kaum reformieren!

Es gibt ja auch bereits viele kreative Lösungen, wir haben auch ein Umsetzungsproblem.

Deswegen sind gut designte Volksentscheide ein weiteres mächtiges Instrument für gesellschaftliche Gestaltungsprozesse.

Auch hier geht es nicht um die Frage „Volksentscheide: ja oder nein?“ sondern darum, wie wir sie gestalten: Wie geht ein kluges Prozessdesign? Volksentscheide – so wie wir sie uns vorstellen – sind im Grunde strukturierter Gruppenprozess zur Herstellung von kollektivem Bewusstsein. Deshalb dreistufig. Deshalb ist entscheidend, wie die Frage gestellt wird. Bis wann kann die nochmal verändert und verbessert werden? Wer informiert, wer finanziert, gibt es Alternativen?

- Brexit
- Stuttgart 21
- Bienen Volksbegehren

Letzten Sommer Kampagne

12 Monate, 400 Gespräche mit Politikern, 40 NGOs, Viertelmillion Unterschriften, 10 medienwirksame Aktionen, auch wenn es kein A-Thema war und nicht ganz groß durchgedrungen ist, waren wir immer vor Ort, alle Journalisten und alle Ko-Verhandler haben uns wahrgenommen – teilweise auch die ganze Nacht.

A Lieblingsaktion Ballon mit Volksabstimmung

B Gesprächen mit Politikern – alle hatten Anliegen, Seehofer war vorne dran

5. Konkreter Ansatzpunkt Koalitionsvertrag Passage verankert -> direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung

Jetzt gibt es nach den Koalitionsverhandlungen und dem was da drin steht aus meiner Sicht erstmalig seit 60 Jahren eine realistische Chance, das Grundgesetz zu ändern und bundesweite Volksentscheide einzuführen.

Was machen jetzt mit dieser Experten-Kommission, was wird da schon rauskommen?

Wie verbinden wir jetzt die verschiedenen Prozesse, Parlamente, Volksentscheide, große Beteiligungsprozesse?

Das beste Realbeispiel, das es dazu derzeit gibt, findet gerade in Irland statt. Denn hier wird eine weitere ganz ursprüngliche Idee der Demokratie genutzt.

Kurzer Exkurs: Los und Beispiel Athen und Irland:

Im alten **Athen** gab es eine ausgeprägte direkte Demokratie, Versammlungsdemokratie, aber ein entscheidender Punkt damals funktionierte nämlich ganz anders als heute. Es gab keine Wahlen. Die Mitglieder der Athener Regierung, des sogenannten Rats der 500 wurden ausgelost.

Aristoteles hat gesagt: Los führt zu Demokratie, Wahl zu Aristokratie.

Das **Losverfahren korrespondiert auch mit dem, was wir über kollektive Intelligenz wissen**. Damit in Gruppen etwas Neues entsteht, müssen die Teilnehmer möglichst verschieden sein und aus ganz unterschiedlichen Zusammenhängen kommen. **Interdisziplinär besetzt. Und in keinerlei Abhängigkeiten zu einander stehen**. Nur dann bekommt man frische Ideen und auch den Mut sie auszusprechen.

Beispiel Irland

Soll Irland die Homo-Ehe einführen? Der Streit um dieses Thema spaltet das katholische Land. In Irland hat das Parlament im Herbst 2016 wieder eine Citizens-Assembly einberufen.

99 Bürger sind angereist aus allen Winkeln des Landes, Alte, Junge, Frauen, Männer, Berufstätige, Arbeitslose. Ein Jahr tagen sie dann, mehrere Wochenenden im Monat. Sie sprechen mit Experten, Ethikern, Juristen, Betroffenen,

Sternstunden: Ein älterer LKW-Fahrer, der klar homophob war, freundet sich mit einem schwulen Hipster aus Dublin an und berichtet dann, wie er im Laufe des Prozesses erkennt, dass nicht alle Schwule pädophil sind. Und er erzählt, wie er als Junge von einem schwulen Pfarrer missbraucht wurde und dass er sich aber jetzt für die Homoehe einsetzt.

Parlament übernahm dann Referendum 62% dafür, Beteiligung von über 65%.

Frankreich: Ähnlich katholisches Land hat diesen Prozess nicht gemacht und 100.000nde gingen auf die Straße und haben protestiert.

Ähnlich Abtreibung, strengstes Verbot, gleicher Prozess, eine erstaunlich fortschrittliche Fristenlösung. Die Durchführer waren fast geschockt, wie liberal die Lösung war, das Parlament auch, hat sich aber nach intensiver Diskussion dem Vorschlag angeschlossen.

Jetzt fand im April ein Referendum darüber statt und 60% haben dafür gestimmt.

6. Wir von Mehr Demokratie wollen jetzt in Deutschland auch einen ersten Pilotprozess initiieren und eine schwierige Fragestellung bearbeiten.

Welche Fragestellung nehmen wir denn? Volksentscheide? Demokratie allgemein?

Fragestellung der Expertenkommission - bearbeiten

Prinzipien des Beteiligungsprozesses

- a) Das Losverfahren als eigene Form der Repräsentation
- b) Ergebnisoffener Prozess: Bürgerinnen und Bürger bestimmen die Agenda
- c) Die mitnehmen, die es angeht: Abgeordnete sind Teil des Prozesses
- d) Die einbinden, die es umsetzen: Öffentliche Hand als Co-Auftraggeber
- e) Transparenz und Reichweite: Beteiligung der Zivilgesellschaft
- f) Beteiligung der Medien

Dazu haben wir einen ähnlichen Prozess wie in Irland designt, ein vierstufiges Verfahren, das im Kern auf dem Losverfahren basiert. Agenda Setting, Bearbeitung der Frage selbst, Tag der Demokratie, Übergabe ans Parlament und dann die Begleitung der Umsetzung.

Der Prozess in Irland funktioniert, weil ihn das **Parlament in Auftrag gegeben hat**. Wir wollen darauf jetzt nicht warten, sondern einfach beginnen und die Politik also den Bundestag oder Bundesrat also den Gesetzgeber als Co-Auftraggeber gewinnen.

Schirmherr soll der Bundestagspräsident sein, jetzt hängt es gerade an der CSU.

Der Prozess in Irland hat 1,5 Millionen gekostet. **August Termin mit BMFSFJ -> 2,5 Mio.**
Selbstfinanziert und beginnt im Juni...

7. Wie machen wir das kollektive Wissen verfügbar – wie kommen wir zu klügeren Lösungen?

Die komplexen Herausforderungen unserer Zeit bringen unsere gesellschaftlichen und **politischen** Entscheidungsfindungsprozesse regelmäßig an ihre Grenzen. Gemeinsam wollen wir erkunden, woran das liegt und wie wir es besser machen können.

Die Theorie der kollektiven Intelligenz ist: Wir alle hier im Saal sind zusammen klüger als der klügste Einzelne von uns, aber wir können auch blöder und brutaler agieren, als jeder einzelne von uns. Ob wir also zum Mob werden oder uns zu einem gesellschaftlichen Update aufschwingen, hängt in hohem Maße davon ab, wie wir uns organisieren und wie wir miteinander agieren.

Der Aushandlungsraum zur Herstellung kollektiver Intelligenz in Deutschland heißt: Deutscher Bundestag.

Parlamente im besten Sinne sind die zentralen Institutionen, in denen es um Gestaltungsprozesse für die ganze Gesellschaft geht. Wenn man sich aber Parlamentsdebatten anhört, kommt man da nicht drauf. Das ist teilweise unterirdisch. Stereotype, Beleidigungen, ja im Grunde der andauernde Bruch aller Kommunikationsregeln, die man sich vorstellen kann.

Aber: So gehen die natürlich nicht immer miteinander um: Im Bundestag wird unterschieden zwischen der **Darstellungskommunikation und der Arbeitskommunikation.**

Wenn die **Abstimmungen freigegeben** werden, wenn der Fraktionszwang aufgehoben wird. Zum Beispiel in der Diskussion über Präimplantationsdiagnostik.

Der gleiche Raum, die gleichen Menschen, aber ein Diskurs auf höchstem Niveau. Klug. Differenziert. Wertebasiert. Zuhörend. So wie man sich es vorstellt. An einer kleinen Stelle wird das Setting des Miteinanders verändert und alles ändert sich.

Neuer Ansatz:

Wie können politische (Entscheidungs-) Prozesse gemäß Forschungsergebnissen und praktischen Erfahrungen im Bereich von kollektiver Intelligenz gestaltet werden?

Kollektive Intelligenz wird in diesem Zusammenhang verstanden als die generelle Fähigkeit einer Gruppe, Organisation oder Gesellschaft Probleme zu lösen.

Damit ist die Handlungsdimension angesprochen, die natürlich die Seins-Dimension miteinschließt und benötigt (collective consciousness).

Gemeinwohlorientierung: Wie wird Gemeinwohl definiert und von welchen Institutionen kann es „hergestellt“ werden? Ist nur Deutschland, die EU oder die ganze Menschheit und zukünftige Generationen gemeint und in welchem Ausmaß? Werden empfindende Wesen miteingeschlossen? Wird unbelebte Materie und die Erde selbst ebenfalls integriert?

Demokratische Legitimation: Offensichtlich sind neben technischen Antworten auch grundlegende systemische, vermutlich sogar paradigmatische, Veränderungen notwendig. Das führt zu veränderten

Lebensrealitäten für viele Millionen Menschen. Die Transformation der Gesellschaft kann auch deswegen nur mit den Bürger*innen erfolgen.

Transformationswissen verfügbar machen:

Bei Transformationsprozessen sind grundsätzlich drei Schritte notwendig, die Beschreibung und das Verständnis des aktuellen Systems, ein konsistentes Zielwissen und der Übergang vom Heute in die erwünschte Zukunft. In vielen zivilgesellschaftlichen Organisationen und Unternehmen werden schon faszinierende Versuche und Ergebnisse erzielt. Die Politik ist heute noch Ödland.

Prinzipien, um kollektive Intelligenz zu organisieren¹:

- Autonomie der Teilnehmenden
- Soziale Intelligenz einer Gruppe (wichtiger als individuelle klassische IQ)
- Gruppenstruktur, wie verteilte Redezeiten, gegenseitige Wahrnehmung, Achtsamkeit im Umgang, Kommunikationskultur
- Mittlere kognitive Diversität (bei zu geringer Diversität fehlt die Bandbreite, zu starke Diversität scheint die Kommunikation zu erschweren)
- Fokus und richtige Granularität
- Reflexibel, lernende Strukturen
- Umgang mit Macht

Welche Prozesse braucht es, um diese gut erforschten Prinzipien Zug um Zug wirksam werden zu lassen? Wie kann überhaupt ein Bewusstsein in der Politik erzeugt werden, dass dies entscheidende Faktoren für das Gelingen von Prozessen und Entscheidungsstrukturen sind? Stichwort: Koalitionsverhandlungen, Regierungskommissionen, Parteitage, Bundestagsrituale

Trennung von Prozessdesign und Inhalten:

Müssen deswegen nicht mindestens Inhalte und Moderation voneinander getrennt werden, da dies sehr unterschiedlicher Kompetenzen bedarf.

(Entwicklungspsychologische) Modelle:

Sind bestimmte Modelle hilfreich, um Prozesse zu entwickeln, einzuordnen und zu überprüfen. Modelle stellen äußerst hilfreiche Codes und Referenzpunkte zur Verfügung, können aber – bei unterkomplexem Verständnis – zu Dogmatismus tendieren:

- Theorie der Ich-Entwicklung von Jane Loevinger
- Spiral Dynamics von Graves / Beck / Cowen
- Model of hierarchical Complexity von Michael Commons

Ganzheitlichkeit:

Sollen oder gar müssen hierbei nicht auch Dimensionen miteingeschlossen werden, wie Emotionen, Egostrukturen, Hierarchien, Abhängigkeiten, Traumata. Sollten nicht sogar „kollektive Innenräume“ zumindest wahrgenommen und auf geeignete Weise integriert werden. Brauchen die Akteure oder zumindest die Moderatoren / Prozessdesigner neben ihren klassischen Kernkompetenzen zusätzlich ein Achtsamkeitstraining, um festgefahrene Situationen zu erkennen und zu lösen.

Neue Dimensionen eröffnen (Mystiker / Vertreter der Religionen, Kulturschaffende etc.)

Scaling

Eine der größten Herausforderungen ist vermutlich, diese Erkenntnisse von der Mikro- über die Meso- auf die gesellschaftliche Ebene zu transponieren.

¹ Georg Mulgan, Big Mind – how collective intelligence can change our world, Princeton 2018 oder Thomas Mallone, Superminds, MIT 2018